

Jahresbericht 2008

zur 11. öffentlichen Mitgliederversammlung der Humboldt-Universität-Gesellschaft am 3. Juni 2009

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Mitglieder der Humboldt-Universitäts-Gesellschaft,
liebe Freunde und Förderer der Humboldt-Universität,

wie in jedem Jahr möchten wir Ihnen über die Geschäftstätigkeit und die Förderaktivitäten zugunsten der Humboldt-Universität berichten.

1. Fördertätigkeit

Das Hauptaugenmerk lag und liegt in der Unterstützung des im Jahre 2010 bevorstehenden Jubiläums 200 Jahre Humboldt-Universität.

1.1 Wissenschaftliche Projekte

Im Berichtsjahr hat die Humboldt-Universitäts-Gesellschaft 15 Projekte mit rund 56.000,00 EUR gefördert.

Aus einer Vielzahl von Anträgen wurden ausgewählt und mit kleineren oder größeren Förderbeträgen unterstützt:

- das Zeitzeugenprojekt „Prominente Ehemalige der Humboldt-Universität zu Berlin“,
- ein studentisches Projekt zur Kunstszene in Berlin und in London,
- der festliche Vortragsabend anlässlich des 175. Todestages von Friedrich Schleiermacher und Restaurierung seines Grabmals,
- der Fotowettbewerb „HumboldtFoto“ mit einer geplanten Wanderausstellung im Jubiläumsjahr.

Ein Beispiel kulturwissenschaftlicher und zugleich unterhaltsamer Aufbereitung von DDR-Geschichte ist die Publikation „Vergnügen in der DDR“. Die Beiträge schildern Lebensbereiche, die zwar von staatlicher Einflussnahme geprägt waren, in denen sich die Menschen dieser Bevormundung aber auch immer wieder ent-

zogen haben: sei es in der Laubenkolonie, beim Feiern des 1. Mai oder beim heimlichen Westfernsehen.

Eine große und positive Öffentlichkeitswirksamkeit erzielte die Ausstellung „Verraten & Verkauft – Jüdische Gewerbeunternehmen in Berlin 1933 bis 1945“, die vom Lehrstuhl für Zeitgeschichte betreut wurde. Die Ausstellung wurde im Oktober 2008 im Foyer des Hauptgebäudes gezeigt. Leider wurde sie im Rahmen der Schülerproteste beschädigt.

Last but not least wollen wir das Kunstbuchprojekt mit dem Titel „Itinera litterarum – Auf Schreibwegen mit Wilhelm von Humboldt“ von Frau Prof. Tesmar besonders hervorheben. Sie werden heute Gelegenheit haben, die Bilder und Collagen im „Menzel-Dach“ anzusehen und Frau Prof. Tesmar wird Ihnen das Projekt vorstellen.

50 Prozent der Fördermittel wurden für das Universitätsjubiläum 2010 ausgegeben. Hierin ist die von der HUG finanzierte Personalstelle an der HU eingeschlossen. Mit Unterstützung des HUG-Vorstands wurde ein Konzept unter dem Motto „Das moderne Original“ entwickelt. Dieses füllt sechs Kernbegriffe mit sechs zentralen Veranstaltungen und Formaten aus. Für die maßgebliche Finanzierung eines der Kernprojekte hat sich die HUG im Dezember 2008 entschieden: das Vorhaben „Humboldt unterwegs“ erhält eine Förderung in Höhe von 20.000 EUR. Im Sommer 2010 wird die Universität ihren Elfenbeinturm verlassen und an sechs verschiedenen Orten der Stadt gemeinsam mit Berlinern und ihren Gästen deutlich machen, wie Alltag, Forschung und Lehre zusammen hängen und sich gegenseitig beeinflussen.

Für ein weiteres Großprojekt anlässlich des Jubiläums 2010, das Projekt „Kunst im Foyer“, wurden bis zu 25.000 EUR bewilligt. Dazu mehr im nächsten Jahr.

1.2 Alumniarbeit und Fundraising

Die HUG unterstützt seit vielen Jahren die Alumniarbeit an der Universität. Für die rechentechnischen Arbeiten am Alumni-Portal wird seit 2003 eine studentische Hilfskraft finanziert. Die Geschäftsführung unterstützt das Alumni-Büro inhaltlich, kommunikations-technisch und auch als Steuerberater.

In dem Portal werden inzwischen ca. 6.000 Alumni verwaltet. Der Kontakt zu den Alumni weiterer Fakultäten wurde verstärkt.

Hand in Hand hiermit wurden Fundraisingaktivitäten der Universität organisiert.

Die Kosten für Alumniarbeit und Fundraising beliefen sich 2008 auf € 42.000,00, zum größten Teil durch zweckbestimmte Spenden finanziert.

2. Bscher-Medienpreis der Humboldt-Universitäts-Gesellschaft

Im Jahr 2008 wurde der Bscher Medienpreis zum dritten Mal an kommunikative Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der HU verliehen. Das Gesamtpreisgeld betrug 18.000 EUR.

Den Hauptpreis erhielt Uwe Moldrzyk, verantwortlicher wissenschaftlicher Leiter der Dauerausstellung „EvA – Evolution in Aktion“ des Berliner Museums für Naturkunde. Die zweiten und dritten Preise gingen an eine Kinderchirurgin an der Charité und an drei Wissenschaftlerinnen des Instituts für Slawistik.

Wir danken dem Stifterpaar Dr. Thomas und Astrid Bscher sehr herzlich dafür, dass engagierte Wissenschaftler der HU durch diesen Preis gewürdigt und herausgehoben werden können.

3. Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder ist von 230 am 01.01.2008 auf 237 am 31.12.2008 angestiegen, hiervon 11 Unternehmen und Institutionen sowie 7 Fördermitglieder. Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen wuchsen von € 20.000,00 im Jahr 2007 auf € 22.000,00 im Jahr 2008.

4. Finanzielle Lage

Die wichtigste Einnahmequelle für die HUG sind die Spenden. Diese entwickelten sich wie folgt:

	2008	2007
	T€	T€
Spenden frei verfügbar einschließlich Spende für Jubiläum	65	73
Zweckgebundene Spenden	<u>73</u>	<u>56</u>
	138	<u>129</u>

Den Einnahmen im Jahr 2008 von insgesamt T€ 167 standen Ausgaben von T€ 115 gegenüber. Das Reinvermögen der Gesellschaft erhöhte sich damit um T€ 52 auf T€ 203. Dieses steht für satzungsmäßige Zwecke zur Verfügung.

Der Vorstand hat Förderprojekte beschlossen, für die nach dem Bilanzstichtag T€ 121 anfallen werden.

5. Treuhandstiftungen

Die HUG verwaltete am 31.12.2008 vier kleine Treuhandstiftungen.
Diese sind:

- 5.1 - die „Stiftung für Tropische Agrarforschung“
- 5.2 - die „Gottfried Michelmann-Stiftung“ zur Förderung der Bibliothek des Öffentlichen Rechts der Juristischen Fakultät,
- 5.3 - die „Von-Pawel-Rammingen Stiftung“ zur Förderung des Museums für Naturkunde
- 5.4 - die „Stiftung des Geografischen Institutes der Humboldt-Universität zu Berlin“.

€ 9.000,00 wurden insgesamt 2008 an die Begünstigten ausgeschüttet.

6. Mitgliederversammlung 2008

Die Mitgliederversammlung im Sommer 2008 war gut besucht und hat die üblichen Beschlüsse gefasst.

Bernhard Schlink, Autor des Romans „Der Vorleser“ und Professor an der Juristischen Fakultät, machte den Mitgliedern der HUG und ihren Gästen eine große Freude und las aus seinem neuesten Werk „Das Wochenende“.

7. Dank

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer, wir danken Ihnen für Ihre Spenden, für ihre wertvollen Mitgliedsbeiträge und Ihr Interesse an der Humboldt-Universität.

Wie bisher auch, werden wir Sie zu vielen attraktiven Veranstaltungen in die Universität oder Einrichtungen von Projektpartnern, wie das Pergamonmuseum, einladen. Lassen Sie uns auch gerne wissen, was Sie ganz besonders interessiert; welchen Professor wir z.B. zu einem Sie interessierenden Thema einladen sollten oder wenn Sie einmal außerhalb der Langen Nacht der Wissenschaften hinter die Kulissen der HU schauen wollen. Und: laden Sie Ihre Freunde an die Universität

ein. Unser Team im Informationsbüro wird Sie sehr gerne im Rahmen einer Führung durch das Hauptgebäude über Historisches und Aktuelles an der HU informieren.

Vielen Dank!

Berlin, 20.05.2009
Ines Bartsch-Huth
Geschäftsstelle